

# Gastfreundliche Kirchenräume



Reformierte Kirchen  
Bern-Jura-Solothurn  
Eglises réformées  
Berne-Jura-Soleure

## Kirchenraumbegehung Biglen 2014

## Romanische Kirchen, umgebaut in Predigtsäle



Taufstein, massiv, zentriert.

Dient als Abendmahlstisch.

# Lebensdefizite in unserer Zeit

|           |   |
|-----------|---|
| Leib      | Bewegung<br>Berührung   |
| Beziehung | Zuwendung<br>Anerkennung<br>Gemeinschaft  |
| Bildung   | Selbstsicherheit<br>Sinnggebung   |
| Religion  | Geborgenheit<br>Umgang mit der<br>Vergänglichkeit<br>Vertrauen, Glaube<br>Liebe, Hoffnung |



**Lebensdefizite nähren das Bedürfnis nach Sinn, Orientierung, Spiritualität.  
Der Kirchenraum strahlt etwas davon aus.**



**Kirchenräume eignen sich als  
Erinnerungsräume,  
Ruheräume,  
Begegnungsräume,  
Reflexionsräume,  
Vertiefungsräume.  
Sie laden ein zur  
Auseinandersetzung mit  
den Menschen vor Ort,  
mit sich selbst, mit Gott.**



# Evangelische Gastfreundschaft

Gastfreundschaft ist ein wichtiges Element der biblischen Heilsgeschichte.

Gastfreundschaft ist ein Fenster zur Zukunft, die Gott mit uns vorhat.

Gastfreundschaft –  
Gast **Freundschaft**





## Gast-Freundschaft



**Der Raum spiegelt die Liebe seiner Gastgeberin.**



# Anlässe in der Kirche

- Sonntags- und Festtagsgottesdienste
- Jugendgottesdienste, KUW Gottesdienste, Krabbelgottesdienste
- Bestattungen, Trauungen, Taufen
- Konzerte, Theater
- Kirchgemeindeversammlung
- Schulanlässe, Kindertage
- Kulturveranstaltungen der Bar
- Kunstführungen





**Nicht das Kirchen-  
gebäude an sich,  
sondern die  
Gestaltung in und  
um die Kirche  
ist die **Visitenkarte**  
der Kirchgemeinde.**



# Wer wartet vor unserer Kirchentüre?



# Die Kirche begehen in Rollen

- **Wo entdecke ich Zeichen der Gastfreundschaft?**
- **Wo wünschte ich mir eine Veränderung, um mich ganz wohl zu fühlen?**
- **Was stört oder behindert mich?**







# Die Q-unst der Gastfreundschaft

- Q1**            **Erwarten**
- Q2**            **Wahrnehmen helfen**
- Q3**            **Authentisch bleiben**
- Q4**            **Offen sein – einladend wirken**
- Q5**            **Kreativ inszenieren**
- Q6**            **Anteil nehmen – Anteil geben**
- Q7**            **Verabschieden**



Herzlich willkommen in unserem Kleinod Kirche Walkringen

In diesem Raum haben Menschen seit Jahrhunderten gehofft, geklagt, gesungen und gebetet. Sie haben neue Kraft für einen liebevoll gestalteten Alltag getankt. Wir wünschen Ihnen, dass auch Sie hier ein Quäntchen neuer Lebensenergie auftanken können.

Im Namen der Kirchgemeinde Walkringen

Der Präsident

Stefan Bieri

Pfarrerin Heike Strobel

Auf der Rückseite finden Sie einige Anregungen, um ihre Zeit in dieser Kirche zu gestalten.

**Wer persönliche Nähe erfährt, sich liebevoll geführt fühlt und einen überraschenden Mehrwert empfängt, fühlt sich gastfreundlich empfangen**

# Antwort: Gastfreundschaft



Gastfreundschaft verdichtet sich  
in der Form des Schenkens.



Eine kleine Überraschung vermag oft  
die Schutzschicht tieferliegender  
Gefühle zu öffnen.



# Der Kirchenbesuch als Begegnungsweg

**Ankunft bei der Kirche/Empfang**

**Eintritt in die Kirche/Erster Eindruck**

**Orientierung in der Kirche**

**Die Kirche begehen: Nahrung für Sinne  
und Seel**

**Begegnung (mit der gastgebenden  
Gemeinde)**

**Symbol der Zugehörigkeit zur universalen  
Familie Gottes**

**Abschied /Segen**

# Zum Beispiel Kirche Halten



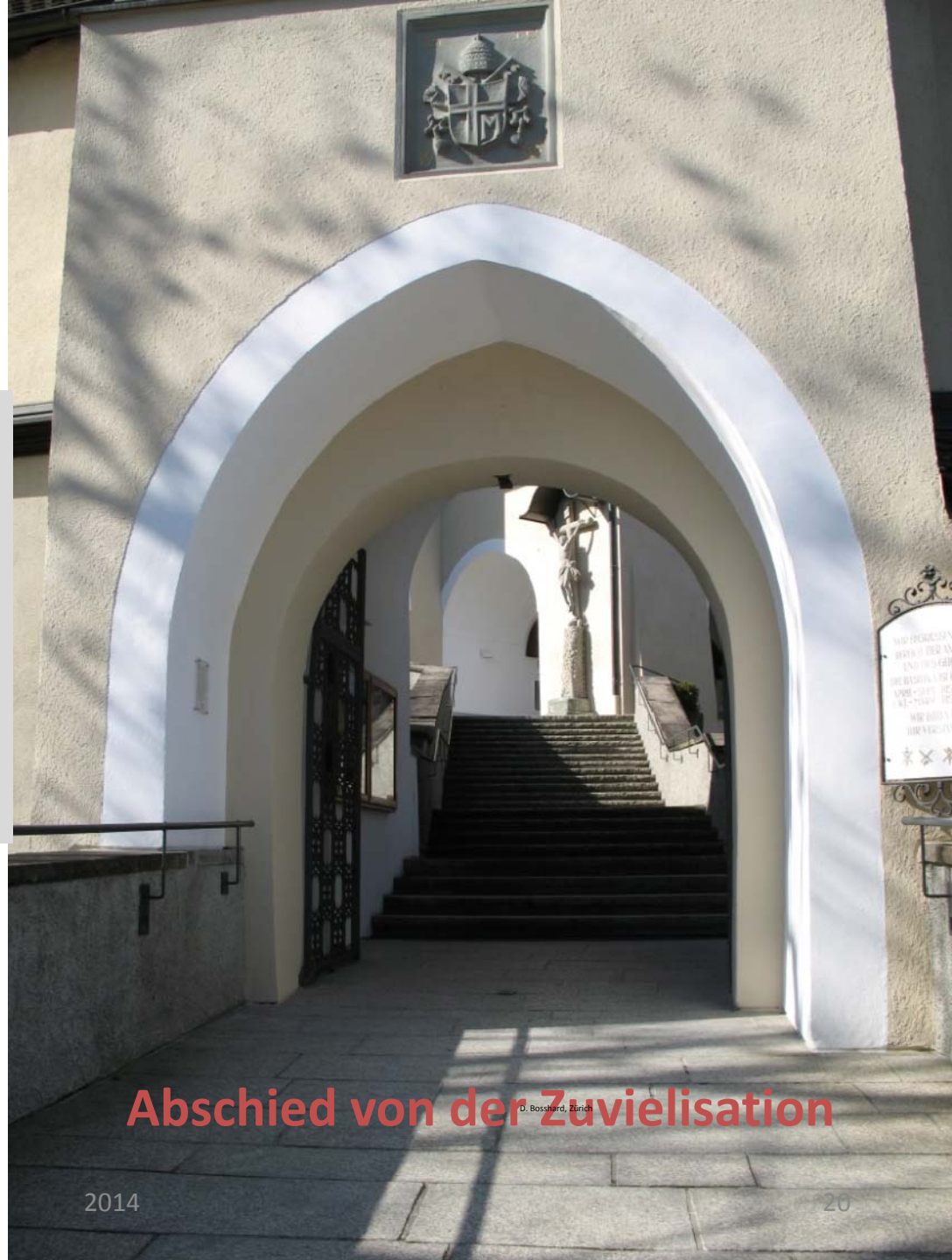
# Praktische Herausforderungen

- Verlässliche Öffnungszeiten
- Lichtführung
- Sigrist/Sigristin/Gastfreundschaftsteam
  - Schriftentisch
  - Blumenarrangements
  - Gebetsbuch/Gebetswand
  - Dialogstationen
  - Ordnungssensibilität
- Sicherheit





Postmoderne, religionshungrige  
aber kirchenferne Menschen  
suchen nach niederschweligen  
Orten, wo etwas von der  
heiligen(heilen) Welt erlebbar  
wird und trotzdem eine gewisse  
Anonymität gewährleistet ist.

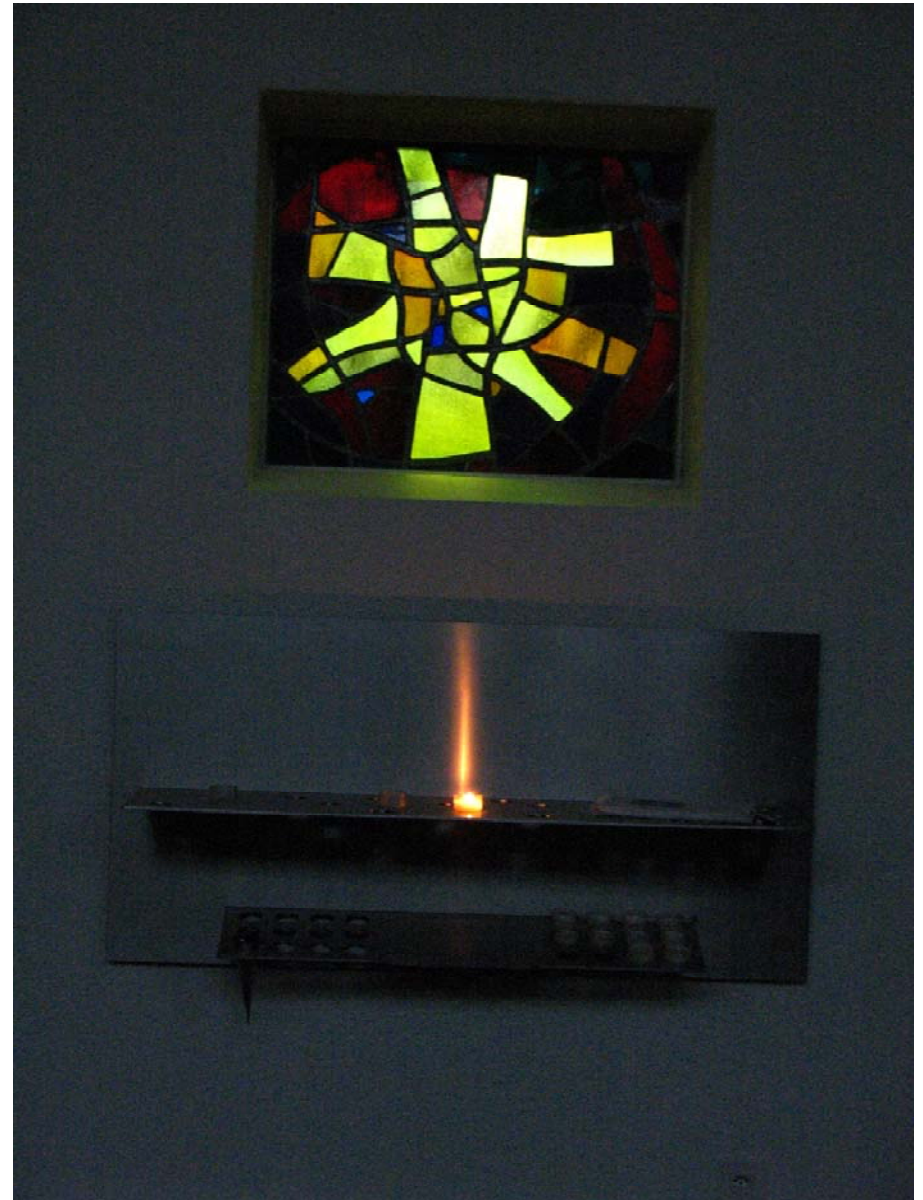


Abschied von der Zuvielisation



# Gastfreundschaft, die in Erinnerung bleibt

1. Die Kirchgemeinde ist  
Botschafterin der  
universalen Kirche.
2. Die  
Kirchenbesucherin  
erlebt im besten Fall  
in der Liebe der  
Gastgeberin etwas  
von der Liebe Gottes.





Tagung Es kommen Gäste, 5.Sept. 2014